

**Vorlage
zur Beschlussfassung
für die Bezirksamtssitzung am .11.2019**

- 1. Gegenstand der Vorlage:** Kinderrettungsstelle im Südwesten erhalten
BVV-Beschluss-Nr. 712/V vom 20.02.2019
Drucksachen-Nr. 1198/V
- 2. Berichterstatter:** Bezirksstadträtin Böhm
- 3. Beschlusssentwurf:** Das Bezirksamt beschließt, der BVV die beigefügte Vorlage zur Kenntnis zu geben.
- 4. Begründung:** Auf die Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf wird verwiesen.
- 5. Rechtsgrundlagen:** § 36 Abs. 2 Buchst. b) und e) BeZVG
- 6. Finanzielle Auswirkungen:** keine
- 7. Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung:** keine
- 8. Veröffentlichung (BVV-BNr: 1198/V):** ja
- 9. An der Vorlage hat mitgewirkt:** Ges L, Dr. Beyer

Carolina Böhm
Stadträtin für Jugend und Gesundheit

**Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Bezirksverordnetenversammlung**

- 1. Gegenstand der Vorlage:** BVV-Beschluss-Nr. 712/V vom 20.02.2019
Kinderrettungsstelle im Südwesten erhalten
Drucksachen-Nr. 1198/V
- 2. Berichterstatter:** Bezirksstadträtin Böhm
- 3. Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 20.02.2019 den folgenden Beschluss gefasst:**

„Das Bezirksamt wird gebeten, sich bei den dafür zuständigen Stellen dringend dafür einzusetzen, dass die Kinderrettungsstelle der Charité im Klinikum Benjamin Franklin unbedingt in fachlich angemessener Weise betrieben und erhalten bleibt.“

Hierzu wird berichtet:

Das Bezirksamt hatte parallel zum Beschluss 712/V in der Sitzung am 20.02.2019 eine kleine Anfrage zum Erhalt der Kinderrettungsstelle auf dem Campus Benjamin Franklin beantwortet (Drucksache Nr. 130/V) und dabei von einer Besprechung im Abgeordnetenhaus am 29.11.2018 berichtet, die von Staatssekretär Krach geleitet wurde und an der der damalige Staatssekretär Velter, für die Charité Prof. Mall und Prof. Reuter, für die SPD Senator Kollatz und Frau Czyborra, für die CDU Fraktion Herr Goiny, Herr Friederici und Herr Grasse und für die FDP Florian Klunckert teilgenommen haben. Damals wurde schon deutlich, dass die Charité diese Versorgungseinheit aufgrund ihrer Auslastung insbesondere aber auch aus Kostengründen unter allem Umständen schließen will. Auch wurde seinerzeit darauf hingewiesen, dass das Fortbestehen der Rettungsstelle von einer großen Anzahl der an der Universitätskinderklinik der Charité Campus Virchow Tätigen abgelehnt wird, da sie in keiner Weise universitären Ansprüchen genügt. Als einen gewissen Ersatz versprochen die beiden Vertreter der Universitätsklinik, dass im Rahmen der Weiterbildung zum Arzt für Notfallmedizin die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rettungsstelle im CBF für Erwachsene geschult werden, damit sie pädiatrische Notfälle besser beurteilen können und im Sinne einer Triage kritische Fälle erkennen, die dann in die Universitätskinderklinik oder in das St. Joseph Krankenhaus in Berlin Tempelhof verlegt werden müssten, wenn diese nach Schließung der Kinderrettungsstelle im Universitätsklinikum Benjamin Franklin vorgestellt werden.

Wie bekannt, wurde die kinderärztliche Versorgung im CBF zum 1. Juli diesen Jahres eingestellt. Auch auf Drängen des Bezirksamtes hat aber der Aufsichtsrat der Charité einen Beschluss gefasst, der vorsieht, die umfassende Betreuung akut erkrankter Kinder im Einzugsbereich durch die Abstimmung geeigneter Maßnahmen mit den weiteren Akteuren weiterhin sicherzustellen und ein umfassendes Kommunikationskonzept, insbesondere zur Information der Allgemein- und Kinderärzte/-innen und der Patienten/-innen beziehungsweise ihrer Eltern umzusetzen.

Vor diesem Hintergrund hat sich, unter Leitung von JugGesDez, eine Arbeitsgruppe gebildet, an der neben dem Ärztlichen Direktor der Charité Prof. Frei, die leitenden Ärztinnen und Ärzte des Helios Kinderzentrums Berlin Südwest, der pädiatrischen Abteilung im St. Joseph

Krankenhaus sowie die leitenden Ärzte der Kinderarztpraxis Flotowstraße mit Notfallambulanz teilnehmen. In einer ersten Sitzung am 5. Juli 2019 stand im Mittelpunkt wie über die Schließung der Kinderrettungsstelle von Seiten der Charité informiert wird. Bei einem zweiten Treffen am 30.10.2019, an dem auch zwei Vertreter vom Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung beteiligt waren, stand neben einer Analyse der Auswirkungen, die die Schließung auf die Praxis Flotowstraße sowie auf das Krankenhaus St. Joseph und das Helios Klinikum Emil von Behring haben im Sinne einer steigenden Inanspruchnahme im Bereich der Kindernotfallversorgung, die Frage ganz im Mittelpunkt, wie die Praxis in der Flotowstraße wirtschaftlich wieder in die Lage versetzt wird, an Wochenenden und Feiertagen neben der Sprechstunden am Vormittag auch jeweils nachmittags Sprechstunden anbieten zu können. Hierzu wurde ein gesondertes Gespräch zwischen den Leiterinnen dieser Einrichtung, Frau Dr. Werner und Frau Dr. von Renesse und der Kassenärztlichen Vereinigung geführt. Die Arbeitsgruppe wird auch weiterhin die Versorgungssituation in Steglitz-Zehlendorf beobachten und darauf hinwirken, dass die kinderärztliche Notfallversorgung wieder verbessert wird.

Es wird gebeten, den Beschluss als erledigt zu betrachten.

Cerstin Richter-Kotowski
Bezirksbürgermeisterin

Carolina Böhm
Stadträtin für Jugend und Gesundheit